

Blätter

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

Mit der Illustrierten Arbeiter-Zeitung
Der Rote Stern

Abgabepreis: 15 Pf. für den mit Bülle und Spalte: 1 Pf. im Zeitl. Sammler: Kreisman der
Landkreis Halle: C. Kempe und Verlag Halle. Verlagsamt: Zeitz 247 2 Halle-Merseburg
Zeitungsvorlag G. m. b. H. Halle. Druck: Probstian Buchdruckerei G. m. b. H. Halle. Verdenk 21. 14

Abgabepreis 15 Pf.

Halle, Freitag, 21. November 1930

10. Jahrgang * Nr. 273

Massenempörung gegen Leunaraubzug Streitabwürger Walter bei Weiskensfelder Leuna-Arbeitern abgeblitzt

(Fig. Ber.) Weiskensfeld, 21. November.

Bei einer vernichtenden Abrechnung mit Walters Verschleppungs- und Spaltungsmandatern gestaltete sich die vom Leuna-Betriebsrat getragene einberufene Versammlung der unter kühnsten Zwischenrufen und härmlichen Miß- handlungsforderungen der Proleten konnte Walter sprechen.
„Ich habe mich schon!“ „Nach Schluß, wir haben von Dir ge- hört, es aus allen Ecken, während der rote Betriebsrat ein Soliman, unter härmlichen Verschleppungs- mandaten einberufenen Versammlung.“
„Walter hat sich schon!“ „Nach Schluß, wir haben von Dir ge- hört, es aus allen Ecken, während der rote Betriebsrat ein Soliman, unter härmlichen Verschleppungs- mandaten einberufenen Versammlung.“
„Walter hat sich schon!“ „Nach Schluß, wir haben von Dir ge- hört, es aus allen Ecken, während der rote Betriebsrat ein Soliman, unter härmlichen Verschleppungs- mandaten einberufenen Versammlung.“
„Walter hat sich schon!“ „Nach Schluß, wir haben von Dir ge- hört, es aus allen Ecken, während der rote Betriebsrat ein Soliman, unter härmlichen Verschleppungs- mandaten einberufenen Versammlung.“
„Walter hat sich schon!“ „Nach Schluß, wir haben von Dir ge- hört, es aus allen Ecken, während der rote Betriebsrat ein Soliman, unter härmlichen Verschleppungs- mandaten einberufenen Versammlung.“
„Walter hat sich schon!“ „Nach Schluß, wir haben von Dir ge- hört, es aus allen Ecken, während der rote Betriebsrat ein Soliman, unter härmlichen Verschleppungs- mandaten einberufenen Versammlung.“

den verschiedenen Orten stattfanden, wurden Delegiertenmassen vorgenommen.
Es gibt nun, morgen in den einzelnen Abteilungen und Untereinstellungen des Werkes Stellung zu nehmen mit Kol- legen, die das Vertrauen der Belegschaft besitzen, zur Merse- burger Konferenz zu entsenden.

Mansfeld-Proleten — der Lohn- raub kommt!

(Weiz.) Cisleben, 20. Oktober.
Zwischen der Verwaltung der Mansfeld A.G. Cisleben und den Gewerkschaftsvertretern fanden am Dienstag die ersten Verhandlungen über die Neueglung der Löhne statt. Generaldirektor Stahl wies daraufhin, daß die Mansfeld A.G. in erster Linie davon bedacht sein müsse, durch Selbst- hilfe eine Verringerung der Selbstkosten zu er- zielen. Alle Beteiligten müßten dabei Opfer bringen.
Die Lohnabwurgerhandlungen werden Anfang Dezember weitergeführt werden, aber schon heute föhnt ihr gehen, daß neuer Lohnraub geplant ist.
Rüffel zum Gegenangriff! Kommt in unsere Versammlungen!
Heute, Freitag, 20 Uhr:
Cisleben: Volkshaus.
Riemelsberg: Kühneburg.
Zeitzfeld: Fuh.
Bornstedt: „Weißes Hof“.
Morgen, Sonnabend, 20 Uhr:
Helbra: „Sonne“.
Der Hieb ist die beste Parade!

Was soll in Leuna geschehen?

Salle, 21. November.
Die Leuna-Arbeiter stehen vor einer großen Entscheidung, die nicht nur für sie, die für alle deutschen Arbeiter von größter Bedeutung ist. Seit langem, mit verstärkter Wucht aber im letzten Jahre maß- gebend, ist eine systematische Untergrabung ihrer Lebenshaltung. Die I. G. Farben, die härteste Trust- organisation des deutschen Kapitalismus überhaupt, hat es ver- standen, durch systematische Vorstöße ohne offenen Abbau der Tarifläufe eine Verschlechterung der Arbeitsbedingungen für die Leuna-Blegschaft durchzuführen, die sich neben den Leistungen der Mansfeld A.G. neben den schlimmsten Verhältnissen der Unternehme- riosen leben lassen kann. Und immer und immer wieder haben die Reformisten den Leuna-Arbeitern geraten, die ungeheuerlichen Verschlechterungen ihrer Lage hinzunehmen, um die Arbeitsstelle“ (das heißt die Profitquelle des kapitalistischen Unternehmers) zu erhalten. Die Drohung mit einer Särglegung des Leuna-Werks (eine tödliche Drohung, die kein Denker der ernst nehmen kann, weil die Ausbeuter ebensogut damit drohen könnten, sich selbst aufzuhängen) hat doch auf Teile der Belegschaft bei den Betriebsrätem und nachher eine gewisse Wirkung ausgeübt. Ein raffiniertes Spiel, und Terror ist ihm hindert noch nicht Arbeiter, ihre Meinung offen zum Ausdruck zu bringen — obwohl ihre Lage schon so erschreckend geworden ist, daß viele Proleten einfach die Kaputte nehmen, weil sie in der Leuna-Hölle nicht mehr aushalten können.
Nun führt die Direktion den neuesten schismen oder bisherigen Schläge, wobei sie unerschrocken genug ist, deutlich anzudeuten, daß ihm noch weitere folgen werden. Sie führt ihn zweis Spaltung der Arbeiterfront zunächst nur gegen einen Teil — wenn auch einen ausschlaggebenden Teil — der Belegschaft und diensteifrig beilen sich die Walter und Konjorten,
den Plan der Direktion auf Spaltung der Belegschaft zu fördern indem sie gegen die Unorganisierten und gegen die A.G.D., haben, indem sie die verschiedenen Belegschaftsteile gegeneinander auszu- spielen suchen. Darauf es der Direktion vor allem ankommt, sind nicht nur die zweieinhalb Millionen Mark, die jetzt erneut aus den Leuna-Proleten herausgepreßt werden sollen, das ist die völlige Demoralisierung der Belegschaft, die Vernichtung ihrer Kampfkraft, damit sie sich alles, auch das Schlimmste, in Zukunft gefallen läßt.
Die Walter und Kompanie haben die Leuna-Proleten der I. G. Farben aus der Tasche gefesselt. Sie wollen jetzt die Opfer sein?

SPD. sichert Brünnings-Raubprogramm

Müller erklärt ausdrücklich, daß SPD. nicht für Aufhebung der Diktatursteuern sei
Breihen-Vertreter stimmen im Reichsrat für neue Raubzüge

(Fig. Draht) Berlin, 21. November.
Im Haushaltausschuß des Reichstages erklärte der Genosse Torgler in der Debatte über die Diktaturverordnungen der Brünnings-Regierung, daß nur eine Frage stehen könne: entweder die Annahme der kommunistischen Vorschläge auf Aufhebung der Notverordnungen oder die Ablehnung der Vorschläge. Die Regierungspartei wandte sich dagegen. Volkspartei, Zentrum und Sozialdemokratie ließen durch ihre Vertreter erklären, daß die Regierung erst acht (!) werden solle (!!), gewisse Abände- rungen der Notverordnung vorzunehmen.
Damit zeigte die Sozialdemokratie bereits, welchen Weg sie vorziehen wird. Sie ist grundsätzlich für die Not- verordnung und verlangt nur einige Schönheitsrepara- turen.
Diese ungeheuerlichen Tadeln wurden noch von Hermann Müller unterstrichen. Er erklärte auf einen Zuruf:
„In der Sozialdemokratie hat niemand die Aufhebung der Diktaturverordnungen versprochen (!). Die Stellung der So- zialdemokratischen Partei vor der Wahl ist die beste gewesen, wie heute, und im übrigen wollte er nicht fragen, was denn kommen solle, wenn die Notverordnungen aufgehoben werden?“
Auf diesen ungeheuren Schwindel kann jeder SPD-Arbeiter, der auch nur eine Wahlversammlung seiner Partei besucht oder vor der Wahl eine „Volksblatt“ oder „Volksbote“-Nummer gelesen hat, antworten.
Die Wahrheit ist, daß die Sozialdemokraten allerdings niemals daran gedacht haben, einen Kampf gegen die Diktaturverordnungen zu führen, daß sie aber flegelweise ihren Wählern vorge-

schwindel haben, daß sie es tun werden und daß sie nun gegungen sind, durch ihre eigenen Taten ihren Worten Lügen zu strafen.
Darüber aber, was die Arbeiter machen werden, wenn die bankrotte Ausbeuterherrschaft zusammengebrochen ist, braucht sich Hermann Müller keine Kopfschmerzen zu machen.
(Fig. Draht) Berlin, 21. November.
Das Hungerprogramm Brünnings wurde gestern im Reichsrat in der ersten und zweiten Sitzung, jeweils aus den Reichsausschalt 1931 betrifft, einmütig angenommen. Sämtliche Finanzreform- gehe wurde ebenfalls verabschiedet. Sie wurden zum Teil ein- stimmig, zum anderen gegen geringe Widerheiten angenommen.
Die Verhandlungen Brünnings mit den sozialdemokratischen Führern hatten im Reichsrat insofern eine Rolle gespielt, als die Koalitionsverhandlungen, besonders Breihen, für den Hunger- plan Brünnings gestimmt haben.
Eine besonders bemerkenswerte Rede hielt Außenminister Cui- tius, der darauf hinwies, daß, wenn einmal „Ordnung im eigenen Hause“ geschaffen ist, auch internationale Schritte getan werden könnten, um den Young-Plan zu revidieren. Das hängt jedoch davon ab, ob die bisher angenommenen Gesetze einfügen, den Reichshaushalt zu lancieren. Ebenfalls wird — der Young-Folkist — das geht aus Curtius Rede eindeutig hervor — fest gehalten.
Aus seinen Ausführungen klingt im Untergrund heraus, daß, wenn die bisher beschlossenen Maßnahmen auf Grund des Brünnings-Hunger- Programms nicht ausreichen, den Young-Plan zu erfüllen, noch weitere Hungermaßnahmen notwendig sind.
Brünnings selbst hielt am Schluß der Beratungen eine Rede, die eine Dankagung für die Annahme seines Hungerprogramms dar- stellte.

Rund um den Erdball

Furchtbare Wirbelsturmekatastrophe in Amerika

Bethany vollkommen zerstört

Bisher 140 Leichen geborgen — 200 Gebäude in Trümmern — Nach der Katastrophe riesige Ueberschwemmung

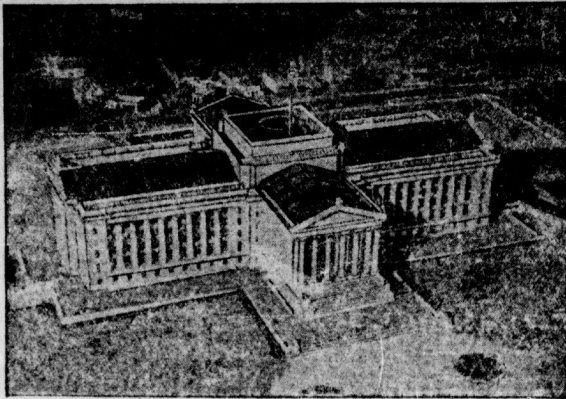
Newark, 20. November. Ein furchtbarer Wirbelsturm vernichtete am Mittwoch die Stadt Bethany im amerikanischen Staat Oklahoma. Nach der bisher vorliegenden Meldung wurden nicht weniger als 140 Leichen unter den Trümmern der eingestürzten Häuser hervorgezogen. Die Stadt ist vollkommen vernichtet.

Nach den ergänzenden Mitteilungen ermittelte sich die Folgen der Sturmflutkatastrophe in Oklahoma als weit verhängnisvoller, als man im Anfang annahm. Unter den Trümmern der zusammengestürzten Häuser wurden außer den zuerst gemeindeten 40 Leichen weitere 100 hervorgezogen. Ueber 200 Gebäude sind vollkommen zerstört. Das Schulhaus im nahen Dorf Camel brach zusammen. Das Dach wurde mit einem Messer abgehauen und kilometerweit fortgetragen. Dabei kamen zwei Schüler ums Leben.

Der furchtbare Wirbelsturm war von einem heftigen Wolkenbruch begleitet, der in allerletzter Zeit sämtliche Straßen und Plätze der vernichteten Stadt über einen halben Meter tief unter Wasser setzte. Regenwühlte sich durch diese Ueberschwemmung das Rettungswesen außerordentlich erschwert. Drei Kompanien der Nationalgarde wurden sofort nach dem Unglücksd

gebiet entsandt. Auch außerhalb der Stadt Bethany richtete der Tornado im Staat Oklahoma überall riesige Sachschäden an. Aus allen Dörfern werden Verluste von Menschenleben gemeldet.

Die Not der Bevölkerung steigt in dem Unglücksgebiet von Stunde zu Stunde, da durch die riesige Ueberschwemmung das Rettungswesen stark behindert wird.



Oklahas Parlamentsgebäude wurde ebenfalls vernichtet

Ein verwegener Raubüberfall

„Hände hoch! Oder wir schießen“

Berliner Autoräuber erbeuten in Wilfenberg 25 000 Mark Postgeld

Wilfenberg, 20. November. Am Donnerstag vormittag ereignete sich unmittelbar vor der Reichsbankzentrale in Wilfenberg ein offenbar von langer Hand vorbereiteter, verwegener Raubüberfall.

Zwei Postbeamte hatten den Auftrag, rund 25 000 Mark Postgeld bei der Reichsbank einzuzahlen. Ein Postkassierer trug das Geld in einem Koffer auf dem Rücken. In der zur Zeit sehr belebten Straße kurz vor der Reichsbankzentrale fuhr plötzlich ein Auto an den beiden Beamten vorbei und konnte unermittelt fort zur Flucht. Zwei maskierte Männer stiegen dann aus dem Auto und stellten sich mit erhobenen Revolvern unter dem Ausruf „Hände hoch, oder wir schießen!“ den erschrockenen Beamten entgegen. Während der eine Maskierte die beiden Beamten mit der Waffe bedrohte, schnitt der zweite die Halterei des Koffers durch und warf den Inhalt in das Auto.

Als Vorübergehende auf die ungewöhnliche Szene aufmerksam wurden und den bedrohten Beamten zu Hilfe eilen wollten, ließen die Autoräuber die Postkisten mit der Waffe vom Seite. Während alles zurückwich, sprangen sie in das Auto und tauchten in wildem Tempo in der Richtung nach Berlin davon. Trotzdem die Wilfenberger Polizei sofort mit einem Kraftwagen die Verfolgung aufnahm, gelang es nicht, eine Spur von den Autoräufern zu erlangen. Das geraubte Geld befindet aus gebildeten 20-, 50- und 100-Mark-Stücken.

Ergänzend wird zu diesem Raubüberfall bekannt, daß das Auto einem Berliner Kaufmann in der Nacht zum Mittwoch aus der verschlossenen Garage gestohlen worden ist. Bei der Verfolgung auf der Chaussee wollen Polizeibeamte beobachtet haben, wie einer der im Auto sitzenden Maskierten durch einen Schlag verletzt worden sei.

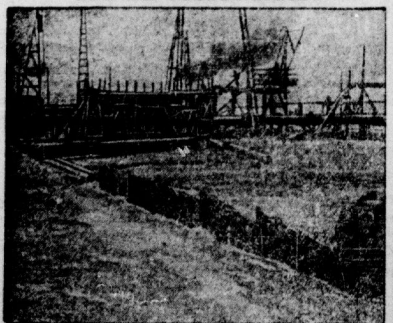
Kindertausch nach elf Jahren entdeckt

St. 20. November. In einem Entbindungsheim in Gladbach-Ahegt wurde vor elf Jahren eine Frau aus Neuwert und

eine Frau aus Gladbach in der gleichen Stunde von einem kräftigen Jungen entbunden. Nachdem beide Mütter wieder geträufelt waren, wurden sie mit ihren Kindern entlassen.

Zufällig trafen sich in der vergangenen Woche beide Frauen wieder mit ihren Kindern. Dabei stellte die Frau aus Gladbach fest, daß der Sohn der Frau aus Neuwert eine verblüffende Ähnlichkeit mit ihrem Manne habe. Sie leitete sofort eine Untersuchung ein, die die überraschende Tatsache ergab, daß die Kinder vor elf Jahren in dem Entbindungsheim vertauscht wurden. Da aber die Mütter ihre vermeintlichen Kinder lieb gewonnen haben, ging der Müttertausch ohne Tränen vorstatten.

Bau der Usedombrücke



Der Bau der Usedombrücke, die zur Verbindung der Insel Usedom mit dem Festland, an der Straße Berlin-Swinemünde, über die Poene gebaut wird, stößt infolge des summen Unterganges auf fast unüberwindliche Schwierigkeiten. In höherer Arbeit muß durch Abdammen des Wassers — wie unser Bild zeigt — der Boden trockengelegt werden, der die Brücke tragen soll.

Gastastrophe im Altersheim

Vier Greise vergiftet

Paris, 20. November. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in der Nacht zum Mittwoch in einem Altersheim in Marnes bei Le Mans.

Was seinen Ursprung neben dem Schlafraum einer Reihe Pensionäre fand, waren Kohlenoxydgase entwickelt und hatten schließlich durch die Türspalten Zugang zum Schlafsaal gefunden. Als die Wärter am Morgen in den Raum kamen, fanden sie vier Greise tot in ihren Betten auf, während mehrere andere mit schweren Vergiftungserscheinungen in ein Krankenhaus überführt werden mußten.

Ein belgischer Dampfer gesunken

Am Mittwochabend rannte auf der Schelde bei Antwerpen ein englischer Dampfer mit einem belgischen Dampfer der Zwieselstele geladen hatte, zusammen. Das belgische Schiff sank innerhalb zwei Minuten. Nicht Mann der Besatzung fanden dabei den Tod in den Fluten.

Blutlat eines deutschen Aulaten

Landarbeiter wie einen toten Hund nieder geschlagen

Kenbrundenburg, 20. November. Wegen Arbeitslosigkeit kam es am Donnerstagmorgen in dem norddeutschen Kreis Thron zwischen den Landarbeiter Gill und den Großbauern Neumann zu einer heftigen Auseinandersetzung. Blüthlich ergiebt der brutale Aulaten einen dicken Knüttel und verlegte dem Landarbeiter damit einen heftigen Schlag über den Schädel. Rauflos drang der Landarbeiter zulammen und fuhr darauf auf den Folgen der schweren Verletzungen.

Falschmüngerei oder Spielmarkenfäbrifikation?

Oeanflieger Levdné der Staatsanwaltschaft übergeben

Wien, 20. November. Die Ermittlungen der Polizei bei der Angelegenheit des verhafteten Oeanfliegers Levdné, der befangen bei Falschmünzerei beschuldigt wird, sind im wesentlichen abgeschlossen. Levdné konnte den gegen ihn vorliegenden Verdacht der Falschmünzerei nach polizeilicher Beschauptung nicht entkräften.

Levdné's Aussage, er habe die Münzen nur einseitig prägen lassen wollen, um auf der Rückseite sein eigenes Portrait anzubringen, steht in trallem Gegensatz zu der Erklärung des Greubers, der verhaftet, von einer einseitigen Prägung der Münzen nichts zu wissen. Rummehr ist der verhaftete Levdné der Staatsanwaltschaft übergeben worden.

Die Flugzeuggeschwader der Alkohol schmugler

Ein Niesenprozeß in Detroit

Newport, 20. November. In Detroit beginnt in einigen Tagen ein Niesenprozeß gegen zwei Schmuglerbänder, die seit Jahr und Tag ungeheure Alkoholvermögen in Flugzeugen von Kanada nach den Vereinigten Staaten eingeführt haben. Von den insgesamt 30 Flugzeugen, über die diese Schmuglerbänder verfügten, konnten bisher nur zwölf beschlagnahmt werden.

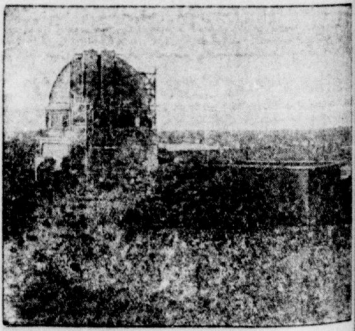
Schwedisches Militärfugzeug abgestürzt

Nach einer Meldung aus Stockholm stürzte am sogenannten Söndag ein schwedisches Militärfugzeug in Schweden ab. Der Führer des Flugzeuges wurde auf der Stelle getötet.

Strassenbahnunfall in München

Auf der Maria-Hilf-Platz in München fuhr ein Straßenbahnwagen einem zweiten Straßenbahnwagen in voller Fahrt in die Seite. Drei Personen wurden lebensgefährlich verletzt.

Schwedens neueste Sternwarte



Bei Saltsjöbaden, dem herrlichen Ausflugsort der Stockholmer, wird zur Zeit Schwedens neueste Sternwarte erbaut. Wie unser Bild zeigt, geht sie bereits ihrer Vollendung entgegen.

1000 Frauendelegierte

entsenden die werktätigen Frauen Deutschlands dem Reichskongreß werktätiger Frauen am 22./23. November in Berlin

zum Kampf

gegen Lohnraub, Preisabschwund und Pachtbau für Lohnerhöhung, gleichen Lohn für gleiche Arbeit, für ausreichenden Schutz für Mutter und Kind.

großen Kundgebung im Sportpalast

am Sonnabend, dem 22. November, 1930 Uhr.

Es sprechen: Ernst Thälmann, der Führer der kommunistischen Partei, Clara Zetkin, die greise Kämpferin, Maria Reese, die prächtige sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete und andere ländische Delegierte.

Triff überall die letzten Vorbereitungen zum Reichskongreß werktätiger Frauen! Verstärkt in den letzten Tagen die Sammelaktion zur Finanzierung möglichst starker Delegations aus allen Schichten der werktätigen Frauen!

Kurze
In Dimo (Pest) der Schulbildung angeht der Herr von Cerro

Nationalsozial
wette eine neue Form...
Nationsmitglied...
die greise Kämpferin, Maria Reese, die prächtige sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete und andere ländische Delegierte.

Fortsetzung
Jemand verzog...
Die Bürgermeiste...
Der Witte trieb...
Menden Sie sich...
„Am Sie's doch...“



Alarm! Leuna-Proleten! Bergkumpels!

Brutaler Angriff der Giftkönige und der Schlotbarone — Neuer Lohnraub auf der ganzen Linie — Furchtbare Verelendung steht bevor — Die Sozialfaschisten zu jedem Verrat bereit — Die Nazis wollen die Betriebe erobern — Jetzt kann nichts anderes helfen als Kampf — Rüstet zum Streik unter der Führung der RGO!

Gegenangriff! Offensive der Betriebsbataillone!

Der ungeheure Verrat der sozialfaschistischen Gewerkschaftsorganen in Mansfeld, beim Jahna-Streik wird sich weiter ausbreiten. Die Leuna-Könige holen zu einem neuen Schlag aus. Am 20. November, soll die 40-Stunden-Woche für die Tagelöhner einleiten. 40-Stunden-Woche ohne jeden Pfennig Lohn...

Das Echo auf die Provokation:

Wachsender Kampfwille in der Leuna-Hölle

Die Nutzigen distanzieren bereits offen im Betriebe — Das Eis muß vollends gebrochen werden — Macht die Buben freitreib!

A. R. Der neue Angriff der Leuna-Könige hat die größte Empörung in der Leungasse hervorgerufen. Wir Leuna-Proleten sind lebend geworden. Wir erkennen, daß die Unternehmer immer mehr herauskommen können, weil die reformistischen Gewerkschaften und weil die Reichsverbände (Wetter und Kautz) ihnen stets Handlangerdienste leisten. Die beständigen Ausdrücke werden gegen die Väter der Matthy und Dr. Böing von den Kollegen gebraucht. Sie sollen uns nur kommen, wir werden ihnen beleuchten. Das hört man allgemein nicht nur Walter, sondern auch andere reformistische Betriebsräte und Funktionäre wurden erkannt, und zwar solche, die im Betriebe den Standpunkt vertreten, an alle den Fährten seien die Unorganisierten schuld!

mir, ich werde doch nicht diejenigen bezahlen, die mich verraten und verkaufen. Das waren die Kerngehirne der Leuna-Arbeiter, die aus den sogenannten freien Gewerkschaften austraten.

Die unorganisierten Leuna-Arbeiter wollen im Kampfbündnis mit den organisierten sich ihrer Räte wehren. Sie begreifen bei ihren Distinktionen das Vorgehen der RGO, die Taktik der RGO, die sich in einer Reihe von Kämpfen als richtig erwiesen hat.

„Die RGO erleidet auch“, das hat man schon mündlich den Leuna-Anfassen gesagt. Hauptächlich wird jetzt in den Betrieben der Tageslohn ganz offen gegen die gelamten Fährten revoltiert. Wenn die Betriebsproleten früher heimlich hinterherten, so Angst, mit entlassen zu werden, so gehen sie heute aus sich heraus und erklären: „Wir wollen nicht noch mehr hungern, wir wollen kämpfen!“

In Bau 15, in 232, sogar in 216, Banden 10 und 15 Kollegen zusammen während der Arbeitszeit; obwohl die Meister und Kalkulatoren aus ihren Glasbuden herausgucken, ließen sie sich nicht ärgern und beschränken die Bestrafnisse. Die Fährten vor den Spinnen ist verfallen. Noch sind es nur die Nutzigen, die offen einen Kampfbündnis zur Schau tragen, noch sind es nicht die gelamten Reichsverbände der einzelnen Bauten und Abteilungen. Aber sie müssen es werden. In Leuna das Eis gebrochen, dann brechen die Wägen hervor, so wichtig, daß das Ausbreitpad davon stiert.

Leuna-Proleten, organisiert deshalb überall die Distinktionen mit dem Ziel, alle Betriebe und Abteilungen sind auf der Leuna-Konferenz am kommenden Sonntag in Merzbürg vertreten. Alle Betriebe und Abteilungen werden freitreib gemacht!

Arbeiter-Revierkonferenzen am Sonntag, dem 23. November, vormittags 10 Uhr

- Revier Zeitz-Weißenfels, in Theissen im „Blauen Stern“.
- Revier Gessellalt in Neumark im Gasthof Schumann.
- Revier Saalkreisgraben, in Halle in der Produktiv-Gewerkschaft, Lerchenfeldstraße 14.
- Revier Oberhoblingen in Wansleben im Gasthof Grassmann.
- Revier Mansfelder Erzbergbau in Eisleben in der Turnhalle.
- Revier Bitterfeld in Bitterfeld im „Volkshaus“.
- Revier Bockwitz Ländchen in Bockwitz im „Volkshaus“.

Die sich auf ihre reformistischen Fährten, die Tenhagen, Walter, der am. Hege ist es doch die Elemente bisher stets verstanden, den Leuna-Behelgheit vom Kampf abzuhalten.

Die Leuna-Proleten wurden bereits entlassen. Erhebliche Lohngruppen wurden bei den Schichtarbeitern und überhaupt bei den Schichtgruppen bereits vorgenommen. Im Verwaltungsamt Bau 24 rechnet man damit, daß auch dieses Mal alles geht nach dem Motto: „Wer sich nicht fängt, der flieht.“

Die Schlotbarone in der Braunkohle haben in derselben Linie nachdem die Verbandskongresse durch den Druck der RGO, die den Druck vieler Leungasmitglieder in den einzelnen Betrieben und Schichten sich gemüht haben, das Mehrarbeitsentgelt am 30. November zu fälligen, haben die Unternehmer ein Manifesto für den 30. November, also den Achtundzestag, der automatisch am 1. Dezember nach der Kündigung des Mehrarbeitsentgelts eintreten müßte. Die Schlotbarone wollen nicht die 40-Stunden-Woche ohne Lohnausgleich!

An den Hungerstreik der Bergarbeiter soll ein neuer Lohnraub vollzogen werden. Man will sie kann eigentlich noch dem Kumpel necken? Das ist ein Verrat, haben sie ihm genommen, das Wort aus den Leuna-Proleten. Die Kampfe sind unerlässlich. Die Nutzigen, die Profithänder werden in ihrem Treiben noch nicht durch die verräterische Politik der sozialfaschistischen, die auch jetzt wieder das Vieh von der schlechten Konkurrenz fangen, das Vieh vom Viehhändlermann, das so lautet, heißt es auch, Kumpels, nur Weidmänner könnt ihr nicht haben. Da habt ihr doch die Feiertage nichts zum Leben, als die den Bergkumpel überhaupt wirtliche Feiertage gibt — was ist das?

Der Kampf muß organisiert werden in Leuna wie in den Braunkohlebetrieben. Die Leungasmitglieder müssen Streikleistungen wählen, die Delegierten werden zur Leuna-Konferenz und zu den Bergarbeiterkonferenzen. Der letzte Mann ist zu mobilisieren für den Kampf, für den Streik unter Führung der RGO.

Die RGO ist feiner Verrat, sie ist das Kampfinstrument, das die Leuna-Proleten brauchen und das vom gelamten Ausbeuter nicht mit wie die Fährten und gegen das man die Sozialfaschisten, die Leuna-Proleten im grünen Rod, beinahe bis an die Zähne gegenangriff, Offensive der Betriebsbataillone — das ist jetzt genug. Es ist genug gebungert und gelitten. Die Kotten der Schichtarbeit, des kapitalistischen Chaos, mögen die Bestenben der Betriebsproleten und die Erwerbslosen sind dazu nicht. Leuna-Proleten, Bergkumpels, heraus aus Eiern und streikt! Streikt um vollen Lohnausgleich für verführte Arbeitsschichten politischen Massenkampf, um die Macht! Vorwärts bis zum Sozialismus!

Nicht einen Schwanz werden die Reformisten in Leuna für die Streikbrecherorganisationen, die sich „freie Gewerkschaften“ nennen, noch aufschreiben können.

Jeder Leuna-Prolet weiß, das Verbandsbündnis ist nicht entscheidend; selbst wenn 100 Prozent der Leuna-Behelgheit freigezwungen wird, organisiert man nicht die Taktik geändert wird, wenn nicht die Wägen in den Kampf geführt werden. Koalition mit den Unternehmern, Wirtschaftsbetrieben, — das sind die Dinge, die die Arbeiterkraft verflachten, die den Kampfbündnis der Massen letztlich immer wieder unterbricht das sind die Dinge, die den größten Teil der Unorganisierten veranlassen, die Verbandsbündnisse in die Ecke zu werfen. „Diese Kongresse erhalten keinen Pfennig Lohn“

Der Dreh der Bonzen:

„Die Unorganisierten sind schuld ...“

Beschleppungsmanöver statt Mobilisierung zum Kampf — Durchkreuzt die Pläne der Kapitalisten!

A. R. Am Sonntag waren die Reformisten beisammen, Bonzen, Betriebsräte und Betrauenseule, und zwar haben herrschenden in der Leungasse im „Aurore“. Sogar ein Bonze vom Hauptvorstand des Fabrikarbeiterverbandes Hannover war zugegen. Alle Anwesenden wurden genau geist. Man legte Wert darauf, keinen Oppositionellen, keinen „Horder“, in der Konferenz zu haben. Die Konferenz lag sich sehr lange hin, weil die Erdmagazine und Arbeitervertreter allerlei Ausführungen zu machen hatten. Der einstige, der offen für die Leuna-Könige Partei nahm und der offen für den Lohnraub eintrat, war der sozialfaschistische Betriebsratsherrliche Walter. Kategorisch erklärte er: „Man muß sich mit den Dingen abfinden, es ist nichts zu machen.“ Dem anderen Leuna-Kassal Tenhagen sagte das nicht in den Kram. Er polemisierte gegen Walter. Er betonte, daß man unmöglich die Dinge laufen lassen könnte.

Das gab Walter auf die Wägen der Kommunisten. „Einmal“ müßte man unbedingt tun.

Der Fabrikarbeiterbonze Fischer, Merzbürg, die berühmte Glanznummer im politischen Leben, der oft genug im „Leuna-Prolet“ und im „Klassenkampf“ hängert wurde, erklärte, daß die Kommunisten nicht zu fürchten seien, denn diese hätten sich selbst aufgefressen.

Der Hauptvorstandsbonze von Hannover sand nach längerem Hin und Her den richtigen Dreh:

„Schuld an den Angriffen der Leuna-Könige sind die Unorganisierten ...“

Das ist die Lösung, die von allen reformistischen Funktionären in die Wägen geworfen werden soll. Die Südtags-Konferenz beschloß ausdrücklich in diesem Sinne! Alle Anwesenden bekamen die Distinktion mit, jetzt den Leuna-Arbeiter Aufnahmehefte für die freien Gewerkschaften vorzuliegen. Ausdrücklich wurde betont, daß man am Donnerstag keine Belegheitsverhandlungen machen möchte — Verhüllungsmanöver!

Wollte man einen Kampf organisieren, so müßte jeder Tag der Verleumdung einen ungeheuren Tempoerfolg ausmachen. Aber man will ja keinen Kampf, man will ja nur die anderen verantwortlich machen für den Verrat, den man selbst übt und in Zukunft weiter üben wird.

Die Leuna-Arbeiter nehmen den Bericht von der Südtagskonferenz lediglich zur Kenntnis. Sie wissen lornlos, daß sie von den Reformisten nichts zu erwarten haben, was in ihrem Interesse liegt. Den ungeheuren Anwurf, daß sie als Leuna-Proleten selbst schuld seien an den Verhältnissen im Werk, weisen sie auf das entscheidende zurück. Die Antwort der Belegschaft auf die Verräterkonferenz vom Sonntag lautet:

Mobilisierung zum Streik, für vollen Lohnausgleich, für die verführte Arbeitszeit!

Nazi-Trupps kommen ins Geiseltal

Die Schlotbarone haben neben dem Lohnraub, den sie jetzt wieder an den Bergkumpels durchführen werden, noch etwas anderes vor. Sie wollen die Betriebe zu Hochburgen des Faschismus machen. Aus dem Geiseltal liegen Meldungen vor, daß Berliner Nazi-Truppen in kürzester Zeit einziehen werden, um einmal jeden Reichsverbandstag zu verabschieden, der bei einem Streik einsteht. Die Streikbrechertruppen der Nazis sollen also schon vor Ausbruch des Kampfes eingeeicht werden. Mit diesem Schlag gegen die Arbeiterkraft glaubt man jenen Kampfbündnis von vornherein erledigen zu können. Man will mit den Betriebsgruppen der Nazis fertig kommen, die Betriebsorganisations der RGO. Die Wägen müssen jetzt den letzten Kumpel mobilisieren. Der Verleumdungsfaschismus, der nur entziehen konnte durch die Kette des Verrats der Sozialfaschisten, muß durch die revolutionäre Arbeiterkraft geschlagen werden.

Wir betonen immer wieder

Greiling-Schwarz-Weiss
Kostet nur 4 Pfennig, ist aber echt macedonisch - sie ist ehrlich in der Qualität.



Lehrbilder Altes Greiling-Packungen liegen bereit
Greiling-Serien für alle Sportarten bei

Münzbilder tauschen wir auch wie das und bis 30. Juni 1931
auch je 1 Sportbild gegen 1 fehlendes Münzbild



21. November 1930.

Neue Fortschritte im A.R.S. Halle

Nachstehend bringen wir das Ergebnis der Einzahlungen der Hausparafälle des A.R.S. für den Monat Oktober 1930, und zwar die einflussendsten Beträge für jede einzelne Filiale.

Table with 4 columns: Filiale, Einzahlungen, Filiale, Einzahlungen. Lists various branches and their respective payment amounts in Reichsmark.

Einzahlungen insgesamt 13 588,64 Mark.

Die Auffassung ist, daß die Ergebnisse der Hausparafälle in der großen Mehrzahl aller Verteilungsstellen außerordentlich gut sind. Vergleichlich viele Erfolge der großen Zahl der beherrschenden Funktionäre...

Noter Presse-Abend im Süden

Beide abend 8 Uhr veranstaltet die A.R.D. des Südlichen Südens ein „Noter Presse-Abend“...

Mittag! Kommunistische Stadtorbietenstraktion! Nationalkongress am Samstag, dem 22. November, 12 Uhr, in der Proletaria, Zimmer 5. Alles erwidern!

Dritter Verhandlungstag im AOK-Prozess

Alles Schwindel — die von der Reaktion erwarteten Sensationöchen über „Kommunistenwirtschaft“ bleiben aus

In der Donnerstags-Verhandlung des AOK-Prozesses wußte man den Zwischenfall Friedhofsbau fürchten. Wiederum ein großer Zeugenparade ausboten. Der Richtermeister wird für die Inflationsspieler für das Erhaltungsbau...

Nazi und Bürgerblock müssen Farbe bekommen

Arbeitslosigkeit, Brandberge und die Pleite der Stadt Halle

Die Defensurvorschläge der Kommunisten zu den Erwerbslosenentwürfen

In der gestrigen Sitzung des Hauptausschusses wurden wieder einmal die Fronten ganz klar aufgestellt. Stundenlang gab es Debatten über die Notwendigkeit des Aufbaues der Brandberge durch die Stadt.

Ein Bericht mit dem Projekt des Aufbaues der Stadt für den Brandberg-Projekt vollkommen unangenehm. Die Brandberge sind jetzt ein Steinhaufen ohne Nutzen für die Stadt...

Es handelt sich um ein Projekt des Bürgerausschusses, werden sofort ständige Mittel aufzubringen und bereitgestellt. Freich wenn die 100.000 Mark jährliche Ratezahlung aus dem Einzahlenden...

Erst verlangen wir Mittel für die Erwerbslosen. Wenn es keine anderen Möglichkeiten gibt, dann soll man dafür den Subventionen...

Der Oberbürgermeister wird verurteilt nun mit einer langen Rede die Umhüllung der Bürgerkreise herbeizuführen. Er entwidmete das ganze Programm der Willing-Offizier und appellierte an die Gemeinde...

Die kommunalistische Stadtorbietenstraktion hat Defensurvorschläge für ihre Erwerbslosenentwürfe am 3. Oktober vorgelegt, die es den Nazis und den Bürgerlichen unmöglich machen, wiederum eine Verurteilung der Erwerbslosenentwürfe zu verhindern...

Da die Stadt Halle in Bezug auf die Erwerbslosigkeit ohne Zweifel eine Sonderstellung in den Kreisen der deutschen Städte einnimmt, so ist dadurch die Möglichkeit gegeben, auf Grund der bestehenden Bestimmungen...

Mit einer Steigerung der Uebernehmungen, die jetzt in Höhe von 38 Prozent erfolgen, auf 60 Prozent beantragt werden...

Tratung 2. Die Beiträge der Stadt zu den Kosten der kommunalistischen Polizei sind zu prüfen...

Folgende Besch- und Vermögensfragen sind zu prüfen: Conditoren für Einkommen über 5000 Mark...

Die Zuschüsse für die höheren Klassen- und Mütterzuschüsse sind sofort einzustellen. Das Schulgeld ist so zu erhöhen...

Alle Schütze und Mütterzuschüsse werden auf die Höhe von 500 Mark monatlich herabgesetzt...

Im Falle der Uebernahme des Antrages 3 wird beantragt, den Hausparafälle und Angehörten, soweit sie die Höhe von 100 Mark jährlich übersteigen...

Sitzungspelder werden an Stadtorbieten nur noch ausgesetzt wenn ihr monatliches Einkommen die Höhe von 500 Mark nicht übersteigt...

Da durch die vorstehenden Dringlichkeitsanträge zur Defensiv-Anträge vom 3. Oktober 1930 die von der bürgerlichen Partei...

Die kommunalistische Stadtorbietenstraktion. Wir erhalten aus den Kreisen der Westlichen Halle folgende Antwort:

Die Angriffe im „Klassenkampf“ sind der Meinung der Westlichen Schule so in die Krone gefahren, daß sie einen von entgegengesetztem...

Die Angehörigen der Arbeiterparteien sind die Reaktion fürchten, daß sie sich auf die Schulung in der Arbeiterpartei...

Die Entscheidung ist über der Meinung der Westlichen Schule, daß sie sich nicht auf die Schulung in der Arbeiterpartei...

Die Entscheidung ist über der Meinung der Westlichen Schule, daß sie sich nicht auf die Schulung in der Arbeiterpartei...

Die Entscheidung ist über der Meinung der Westlichen Schule, daß sie sich nicht auf die Schulung in der Arbeiterpartei...

Die Entscheidung ist über der Meinung der Westlichen Schule, daß sie sich nicht auf die Schulung in der Arbeiterpartei...

Die Entscheidung ist über der Meinung der Westlichen Schule, daß sie sich nicht auf die Schulung in der Arbeiterpartei...

Die Entscheidung ist über der Meinung der Westlichen Schule, daß sie sich nicht auf die Schulung in der Arbeiterpartei...

Die Entscheidung ist über der Meinung der Westlichen Schule, daß sie sich nicht auf die Schulung in der Arbeiterpartei...

Die Entscheidung ist über der Meinung der Westlichen Schule, daß sie sich nicht auf die Schulung in der Arbeiterpartei...

Die Entscheidung ist über der Meinung der Westlichen Schule, daß sie sich nicht auf die Schulung in der Arbeiterpartei...

Die Entscheidung ist über der Meinung der Westlichen Schule, daß sie sich nicht auf die Schulung in der Arbeiterpartei...

Die Entscheidung ist über der Meinung der Westlichen Schule, daß sie sich nicht auf die Schulung in der Arbeiterpartei...

Die Entscheidung ist über der Meinung der Westlichen Schule, daß sie sich nicht auf die Schulung in der Arbeiterpartei...

Die Entscheidung ist über der Meinung der Westlichen Schule, daß sie sich nicht auf die Schulung in der Arbeiterpartei...

Die Entscheidung ist über der Meinung der Westlichen Schule, daß sie sich nicht auf die Schulung in der Arbeiterpartei...

Die Entscheidung ist über der Meinung der Westlichen Schule, daß sie sich nicht auf die Schulung in der Arbeiterpartei...

Die Entscheidung ist über der Meinung der Westlichen Schule, daß sie sich nicht auf die Schulung in der Arbeiterpartei...

Die Entscheidung ist über der Meinung der Westlichen Schule, daß sie sich nicht auf die Schulung in der Arbeiterpartei...

Heute nur eins: Auf zum Wintergarten, zu den Roten Raketen

Anfang 20 Uhr — Eintritt 30 und 75 Pf.

Vertical advertisement text on the right edge, including 'Gut', 'Revolut', 'Berbt für', 'Gut', 'Revolut', 'Kote Hilfe', 'größerer Grund', 'Mittelschichten', 'Gefahren', 'nicht nur die', 'wertigste', 'verfügbare Stoff', 'wenn das', 'alles daran', 'ist, wenn', 'den in', 'Land', 'den vollen Recht', 'zustehen', 'hat', 'das Recht', 'hat', 'nichts ist', 'Kote Hilfe', 'größerer Grund', 'Mittelschichten', 'Gefahren', 'nicht nur die', 'wertigste', 'verfügbare Stoff', 'wenn das', 'alles daran', 'ist, wenn', 'den in', 'Land', 'den vollen Recht', 'zustehen', 'hat', 'das Recht', 'hat', 'nichts ist'.

rote Sportler! Hinhin in den Kampf und gegen Faschismus

Bur Bezirksjugendkonferenz der roten Sportler Bundessvorstandsreihe Sternrunder spielen vergeblich mit Jungsportlern

Die Jugendvereinigungen des 8. Bezirks haben unter einem neuen Gesichtspunkt am Donnerstag, 22. November, in der Halle des 1. FC Eintracht in der Bismarckstraße eine Bezirksjugendkonferenz abgehalten. Die Besprechung wurde von dem Vorsitzenden des 8. Bezirks, dem Sportlerführer, geleitet. In der Besprechung wurde über die Aufgaben der Jugendvereinigungen im Kampf gegen den Faschismus gesprochen. Es wurde beschlossen, dass die Jugendvereinigungen in der nächsten Zeit eine Kampfkampagne durchführen sollen. Die Kampfkampagne soll in Form von Wettbewerben, Turnieren und anderen sportlichen Veranstaltungen abgehalten werden. Die Kampfkampagne soll in der nächsten Zeit in allen Bezirken durchgeführt werden. Die Kampfkampagne soll in Form von Wettbewerben, Turnieren und anderen sportlichen Veranstaltungen abgehalten werden.

Die Besprechung wurde von dem Vorsitzenden des 8. Bezirks, dem Sportlerführer, geleitet. In der Besprechung wurde über die Aufgaben der Jugendvereinigungen im Kampf gegen den Faschismus gesprochen. Es wurde beschlossen, dass die Jugendvereinigungen in der nächsten Zeit eine Kampfkampagne durchführen sollen. Die Kampfkampagne soll in Form von Wettbewerben, Turnieren und anderen sportlichen Veranstaltungen abgehalten werden. Die Kampfkampagne soll in der nächsten Zeit in allen Bezirken durchgeführt werden. Die Kampfkampagne soll in Form von Wettbewerben, Turnieren und anderen sportlichen Veranstaltungen abgehalten werden.

Die Besprechung wurde von dem Vorsitzenden des 8. Bezirks, dem Sportlerführer, geleitet. In der Besprechung wurde über die Aufgaben der Jugendvereinigungen im Kampf gegen den Faschismus gesprochen. Es wurde beschlossen, dass die Jugendvereinigungen in der nächsten Zeit eine Kampfkampagne durchführen sollen. Die Kampfkampagne soll in Form von Wettbewerben, Turnieren und anderen sportlichen Veranstaltungen abgehalten werden. Die Kampfkampagne soll in der nächsten Zeit in allen Bezirken durchgeführt werden. Die Kampfkampagne soll in Form von Wettbewerben, Turnieren und anderen sportlichen Veranstaltungen abgehalten werden.

Sächsischer Fußball in Halle

Die Besprechung wurde von dem Vorsitzenden des 8. Bezirks, dem Sportlerführer, geleitet. In der Besprechung wurde über die Aufgaben der Jugendvereinigungen im Kampf gegen den Faschismus gesprochen. Es wurde beschlossen, dass die Jugendvereinigungen in der nächsten Zeit eine Kampfkampagne durchführen sollen. Die Kampfkampagne soll in Form von Wettbewerben, Turnieren und anderen sportlichen Veranstaltungen abgehalten werden. Die Kampfkampagne soll in der nächsten Zeit in allen Bezirken durchgeführt werden. Die Kampfkampagne soll in Form von Wettbewerben, Turnieren und anderen sportlichen Veranstaltungen abgehalten werden.

Noter Sportabend in Zeitz!

Am Sonntag, dem 22. November (Totensonntag), abends 8 Uhr, findet im „Schiffhaus“ in Zeitz ein Noter Sportabend statt. Der gleichzeitige Kampfplan gegen die Göttinger Gruppe des Turnvereins ist. Eine Weibensportler-Gruppe sowie die Masberger Sportler werden mit. Wasler heraus!

Spalter Brödel will terrorisieren

Ungeachtet der immer härteren werdenden Solidarität der Bundesvereine mit den Ausschließenen will der Spalter Brödel u. Co. jetzt die Vereine terrorisieren. So will er in Zeitz auf dem dortigen Sportplatz die Bundesvereine zum Spiel ansetzen und die oppositionellen Sportler mit Hilfe der Kräftepolizei verjagen, obwohl er über den Platz gar kein Verfügungsrecht hat. Arbeiterportier, Bundesvereine! Wenn Brödel Euch nach Laucha schickt, dann müßt Ihr diesen Heiden die einzig richtige Antwort geben, indem Ihr Euch sofort mit den dortigen Sportern solidarisiert und mit diesen Genossen Spielfeld ausruft. Aber weiter müßt Ihr erkennen, daß es nur die vollständige Unfähigkeit ist, die diese Heiden zu solchen Taten treibt. Hier legt Ihr die euer Verbundenheit dieser Heiden mit den Staatsinsignien. Hier zeigt sich das brutale Gesicht einer Bonaparte, der es nur darauf ankommt, sich auf Eurer Kosten eine gut bezahlte Position zu schaffen. Das ist deren „Diktatorismus“. Unter den unerschrockenen, furchtlosen Arbeitern baut die rote Sportlerpartei sich für die Zeit ihrer Bewegung auf. Daher die Angst dieser Heiden. Denn es ist unendlich vorbei, eine Überwältigung mit den Größen der Vereine zu treiben. Die roten Sportlerführer führen diese Arbeit unter der Kontrolle der gesamten Sportler durch. Genossen, den ersten Beweis Eurer Solidarität habt Ihr gegeben, indem Ihr den Genossen selbst weiterhin als Jugendleiter betrachtet. Achtet auch den von diesem Heiden einzufliegenden Diktator ab. Guckt dafür, daß auf dem Bezirkssportplatz die roten Sportler Euer Unterstützung finden. Sagt diese Heiden von dannen, denen es nur auf Euer Geld, aber nicht auf proletarische Arbeit ankommt.

Noter Sportabend in Zeitz! Am Sonntag, dem 22. November, abends 8 Uhr, findet im „Schiffhaus“ in Zeitz ein Noter Sportabend statt. Der gleichzeitige Kampfplan gegen die Göttinger Gruppe des Turnvereins ist. Eine Weibensportler-Gruppe sowie die Masberger Sportler werden mit. Wasler heraus!

Vor der Entscheidung um die Bezirksmeisterschaft

In Trotha 14 Uhr Wiederholungsspiel WSG 1. gegen Reideburg 1. — Jubiläumsturnier im Ringen, Vogen, Gewichtheben und Judo im „Volkspart“. — Auf dem Stadion Mirnera 1. gegen Halle 08 Halleser 1. — Auf den neuen Sportplätzen am Gärtniger Damm 12.30 gegen Zeitz (Halbes) — In Jangenberg Solidaritätsspielfußballspiel gegen 83 Weizenfels 1.

Am kommenden Sonntag finden reichhaltige sportliche Veranstaltungen statt. Von größter Bedeutung ist das Ausscheidungs- und Entscheidungsspiel der Bezirksfußballpartie Halle zwischen WSG 1. gegen Reideburg 1. Das erste Spiel eroberte bei regulärer Spielzeit 3:3. In der Verlängerung wurde das Spiel bei dem Stande von 4:3 wegen Dunkelheit abgebrochen werden. Man kann auf den Ausgang des Spieles sehr gespannt sein. Denn erst vergangenes Sonntag bewiesen beide Vereine wieder ihre gute Klasse. Reideburg schlug WSG 1. Magdeburg 0:0, WSG fertigte Sporttribüne mit 9:1 ab. Aber man muß wissen, diesen Sieg im voraus zu sagen? So ein Spiel muß man sich bestimmt ansehen. Beginn 14 Uhr. Vorher 12 Uhr spielen um die Meisterschaft der 2. Klasse WSG 2. gegen Trotha 2.

Am kommenden Sonntag finden reichhaltige sportliche Veranstaltungen statt. Von größter Bedeutung ist das Ausscheidungs- und Entscheidungsspiel der Bezirksfußballpartie Halle zwischen WSG 1. gegen Reideburg 1. Das erste Spiel eroberte bei regulärer Spielzeit 3:3. In der Verlängerung wurde das Spiel bei dem Stande von 4:3 wegen Dunkelheit abgebrochen werden. Man kann auf den Ausgang des Spieles sehr gespannt sein. Denn erst vergangenes Sonntag bewiesen beide Vereine wieder ihre gute Klasse. Reideburg schlug WSG 1. Magdeburg 0:0, WSG fertigte Sporttribüne mit 9:1 ab. Aber man muß wissen, diesen Sieg im voraus zu sagen? So ein Spiel muß man sich bestimmt ansehen. Beginn 14 Uhr. Vorher 12 Uhr spielen um die Meisterschaft der 2. Klasse WSG 2. gegen Trotha 2.

Am kommenden Sonntag finden reichhaltige sportliche Veranstaltungen statt. Von größter Bedeutung ist das Ausscheidungs- und Entscheidungsspiel der Bezirksfußballpartie Halle zwischen WSG 1. gegen Reideburg 1. Das erste Spiel eroberte bei regulärer Spielzeit 3:3. In der Verlängerung wurde das Spiel bei dem Stande von 4:3 wegen Dunkelheit abgebrochen werden. Man kann auf den Ausgang des Spieles sehr gespannt sein. Denn erst vergangenes Sonntag bewiesen beide Vereine wieder ihre gute Klasse. Reideburg schlug WSG 1. Magdeburg 0:0, WSG fertigte Sporttribüne mit 9:1 ab. Aber man muß wissen, diesen Sieg im voraus zu sagen? So ein Spiel muß man sich bestimmt ansehen. Beginn 14 Uhr. Vorher 12 Uhr spielen um die Meisterschaft der 2. Klasse WSG 2. gegen Trotha 2.

Jugendkonferenz der roten Jungsportler

Am Sonntag, dem 23. November, 9 Uhr im „Volkspart“ in Zeitz findet eine Jugendkonferenz der roten Jungsportler statt. Die Konferenz soll über die Aufgaben der Jugendvereinigungen im Kampf gegen den Faschismus sprechen. Es wird beschlossen, dass die Jugendvereinigungen in der nächsten Zeit eine Kampfkampagne durchführen sollen. Die Kampfkampagne soll in Form von Wettbewerben, Turnieren und anderen sportlichen Veranstaltungen abgehalten werden. Die Kampfkampagne soll in der nächsten Zeit in allen Bezirken durchgeführt werden. Die Kampfkampagne soll in Form von Wettbewerben, Turnieren und anderen sportlichen Veranstaltungen abgehalten werden.

40 Jahre Sportvereingung Achilles

Am Sonntag, dem 22. November (Totensonntag), vormittags 10 Uhr findet in Trotha ein Jubiläumsturnier statt. Das Turnier soll in Form von Wettbewerben, Turnieren und anderen sportlichen Veranstaltungen abgehalten werden. Die Kampfkampagne soll in der nächsten Zeit in allen Bezirken durchgeführt werden. Die Kampfkampagne soll in Form von Wettbewerben, Turnieren und anderen sportlichen Veranstaltungen abgehalten werden.

„Schiffhaus“ Zeitz

Am Sonntag, dem 22. November, abends 8 Uhr, findet im „Schiffhaus“ in Zeitz ein Noter Sportabend statt. Der gleichzeitige Kampfplan gegen die Göttinger Gruppe des Turnvereins ist. Eine Weibensportler-Gruppe sowie die Masberger Sportler werden mit. Wasler heraus!

Spieltag des FTS 30 Halle

Am Sonntag, dem 22. November, findet ein Spieltag des FTS 30 Halle statt. Die Spiele sollen in Form von Wettbewerben, Turnieren und anderen sportlichen Veranstaltungen abgehalten werden. Die Kampfkampagne soll in der nächsten Zeit in allen Bezirken durchgeführt werden. Die Kampfkampagne soll in Form von Wettbewerben, Turnieren und anderen sportlichen Veranstaltungen abgehalten werden.

30 Jahre Sportvereingung Achilles

Am Sonntag, dem 22. November (Totensonntag), vormittags 10 Uhr findet in Trotha ein Jubiläumsturnier statt. Das Turnier soll in Form von Wettbewerben, Turnieren und anderen sportlichen Veranstaltungen abgehalten werden. Die Kampfkampagne soll in der nächsten Zeit in allen Bezirken durchgeführt werden. Die Kampfkampagne soll in Form von Wettbewerben, Turnieren und anderen sportlichen Veranstaltungen abgehalten werden.

Heute handballer-Befehligung von FTS 1930

Am Sonntag, dem 22. November, findet ein handballer-Befehligung von FTS 1930 statt. Die Befehligung soll in Form von Wettbewerben, Turnieren und anderen sportlichen Veranstaltungen abgehalten werden. Die Kampfkampagne soll in der nächsten Zeit in allen Bezirken durchgeführt werden. Die Kampfkampagne soll in Form von Wettbewerben, Turnieren und anderen sportlichen Veranstaltungen abgehalten werden.

Spieltag Trotha (Oppiner Str.)

Am Sonntag, dem 22. November 1930, nachmittags 2 Uhr, findet ein Spieltag in Trotha (Oppiner Str.) statt. Die Spiele sollen in Form von Wettbewerben, Turnieren und anderen sportlichen Veranstaltungen abgehalten werden. Die Kampfkampagne soll in der nächsten Zeit in allen Bezirken durchgeführt werden. Die Kampfkampagne soll in Form von Wettbewerben, Turnieren und anderen sportlichen Veranstaltungen abgehalten werden.

WVG Jangenberg auch für Solidaritätsspiele

Am kommenden Sonntag steigt in Jangenberg das erste Solidaritätsspiel. Es treffen sich 83 Weizenfels 1. und WVG Jangenberg 1. Die Spiele sollen in Form von Wettbewerben, Turnieren und anderen sportlichen Veranstaltungen abgehalten werden. Die Kampfkampagne soll in der nächsten Zeit in allen Bezirken durchgeführt werden. Die Kampfkampagne soll in Form von Wettbewerben, Turnieren und anderen sportlichen Veranstaltungen abgehalten werden.

Jetzt heißt's überall

Delegierte zur Konferenz der Arbeiter-Kab- und Kraftfahrer, die am 7. Dezember in Halle stattfindet, zu wählen. Alle Meetings sind an Sportgenossen Franz Gläuner, Halle, Trautenstraße 27, zu richten.

Winter-Ulster
bequem u. kleidsame Form, m. Ringschutz, aus strapazierfähigen Stoffen, moderne Farben. — Ein Mantel, der seinem Preis Ehre macht. 19.00

Winter-Ulster
aus strapazierfähigen, w. tragbaren warmen Winterstoffen, m. Ringschutz, moderne Form. — Ein preiswerter Mantel, der sich im Tragen bewährt. 29.00

Winter-Ulster
blaugrau, Farbtou, warm, Abfütterung angenähmt im Trag-, Steil-, Rücken-, gold, Verarbeit. — Ein guter Strapazier-Mantel. 39.00

Merseburg, Kl. Ritterstr. 6
Halle, am Markt
Bitterfeld, Markt 13



Klassenkampf

AUS DER MITTELDEUTSCHEN ARBEITERKAMPF

Organisiert die Solidaritätsaktion mit den roten Konsumvereinen!

Alle Parteileitungen, Fraktionsleitungen und die Vorstände aller...

Für Freitag, den 21. November: Grödenhainichen: Referent Genosse Wink...

Für Sonnabend, den 22. November: Schleibitz: 1/2 Uhr im Lokal „Weiße Taube“...

Für Montag, den 24. November: Reudnitz: Referent Genosse Köhler...

Das Original-russische Balalaika-Orchester spielt...

Sirzelewicz tritt auf im proletarischen Abend der roten Hilfe...

Erbt für den „Klassenkampf“...

Sturmangriff auf den Faschismus Revolutionärer Wettbewerb der roten Hilfe...

Die Funktionäre der roten Hilfe im Bezirk Mitteldeutschland!

Werbeheft...

Leuna-Arbeiter Ihr sollt den Schmachtriemen enger schnallen

Es will es das unerträgliche Chemiekapital und so will es die sozialfaschistische Gewerkschaftsbürokratie...

Tut es nicht!

Organisiert den Kampf gegen dieses Schanddiktat!

Wie notwendig die Organisierung dieses Kampfes ist, soll für heute nur an einem Beispiel illustriert werden...

Die Arbeiter von Zahna haben am eigenen Kampfe gelernt 45 am Streik beteiligte Arbeiter treten dem Arbeiterkonsumverein Wittenberg bei

Ein gutes Beispiel proletarischer Solidarität zeigte der Streik der Schamottearbeiter in Zahna...

Unter der Kontrolle der Massen Wie man die Arbeiterinnen nicht gewinnen kann

Die Frau als Mitkämpferin für die Befreiung der Arbeiterklasse zu gewinnen, ist eine der Hauptaufgaben...

Frauen! betretet, sollt ihr aus einem Beispiel erkennen und dann ist Kritik...

Fehler in der Arbeit einer Ortsgruppe 1. Die Ortsleitung schließt sich leidetrieberisch von ihren eigenen Mitgliedern ab...

Heil Moskau! Karl Strohsch, Bitterfeld, Karl Babach, Chemnitz, Ernst Hauschild, Chemnitz...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16691561019301121-16/fragment/page=0009

Noch stehen nicht alle Arbeiterinnen und Arbeiterfrauen in der roten Klassenfront!

Ein großer Schritt zum Ziele: Eingliederung der letzten Arbeiterfrau in die Einheitsfront des Proletariats ist der **Zweite Reichstongress werttätiger Frauen** Arbeiterin, Arbeiterfrau, es ist Dein Kongress!

Bitterfeld-Wittenberg

Bildung: Jungarbeiter, Arbeiter von Reich!

"Notz-Schmiede" Halle
 12. November, abends 8 Uhr, in der "Gemeindehalle" im West-End der Straße, an der die...
 Die Zeichen des antifaschistischen Parteilangstschloßes herab!

Die Zeichen des antifaschistischen Parteilangstschloßes

Am 13. November fand in Bad Schmiedeberg eine am 13. November...
 60 Arbeiter und Arbeiterinnen erschienen, die den...
 11. November 1935, in dem...
 12. November, abends 8 Uhr, in der "Gemeindehalle" im West-End der Straße, an der die...
 Die Zeichen des antifaschistischen Parteilangstschloßes herab!

Das Bad Schmiedeberger Altersheim ein Jugendhaus?

Die Frage wird verhandelt...
 12. November, abends 8 Uhr, in der "Gemeindehalle" im West-End der Straße, an der die...
 Die Zeichen des antifaschistischen Parteilangstschloßes herab!

Bei den Proleten ist nichts zu plündern

Im letzten Teil...
 12. November, abends 8 Uhr, in der "Gemeindehalle" im West-End der Straße, an der die...
 Die Zeichen des antifaschistischen Parteilangstschloßes herab!

Weißenfels-Zeit

Gerechtes Nürnberg verhängt sechs Monate Gefängnis gegen einen revolutionären Arbeiter

Am 21. August 1935...
 12. November, abends 8 Uhr, in der "Gemeindehalle" im West-End der Straße, an der die...
 Die Zeichen des antifaschistischen Parteilangstschloßes herab!

Protesten, die sich der Arbeiter zeigen

Am 13. November...
 12. November, abends 8 Uhr, in der "Gemeindehalle" im West-End der Straße, an der die...
 Die Zeichen des antifaschistischen Parteilangstschloßes herab!

Die Schuppolizei...
 12. November, abends 8 Uhr, in der "Gemeindehalle" im West-End der Straße, an der die...
 Die Zeichen des antifaschistischen Parteilangstschloßes herab!

Sinister...
 12. November, abends 8 Uhr, in der "Gemeindehalle" im West-End der Straße, an der die...
 Die Zeichen des antifaschistischen Parteilangstschloßes herab!

Der Zeuge...
 12. November, abends 8 Uhr, in der "Gemeindehalle" im West-End der Straße, an der die...
 Die Zeichen des antifaschistischen Parteilangstschloßes herab!

Genosse...
 12. November, abends 8 Uhr, in der "Gemeindehalle" im West-End der Straße, an der die...
 Die Zeichen des antifaschistischen Parteilangstschloßes herab!

Das Schlußwort...
 12. November, abends 8 Uhr, in der "Gemeindehalle" im West-End der Straße, an der die...
 Die Zeichen des antifaschistischen Parteilangstschloßes herab!

Am 22. bis 23. November...
 12. November, abends 8 Uhr, in der "Gemeindehalle" im West-End der Straße, an der die...
 Die Zeichen des antifaschistischen Parteilangstschloßes herab!

Am 22. bis 23. November...
 12. November, abends 8 Uhr, in der "Gemeindehalle" im West-End der Straße, an der die...
 Die Zeichen des antifaschistischen Parteilangstschloßes herab!

Hunderttausende...
 12. November, abends 8 Uhr, in der "Gemeindehalle" im West-End der Straße, an der die...
 Die Zeichen des antifaschistischen Parteilangstschloßes herab!

Die Arbeit...
 12. November, abends 8 Uhr, in der "Gemeindehalle" im West-End der Straße, an der die...
 Die Zeichen des antifaschistischen Parteilangstschloßes herab!

Die Arbeit...
 12. November, abends 8 Uhr, in der "Gemeindehalle" im West-End der Straße, an der die...
 Die Zeichen des antifaschistischen Parteilangstschloßes herab!



Kampf für menschenwürdiges Dasein - für ein Sowjet-Deutschland!

Tageslos...
 12. November, abends 8 Uhr, in der "Gemeindehalle" im West-End der Straße, an der die...
 Die Zeichen des antifaschistischen Parteilangstschloßes herab!

Das Programm...
 12. November, abends 8 Uhr, in der "Gemeindehalle" im West-End der Straße, an der die...
 Die Zeichen des antifaschistischen Parteilangstschloßes herab!

Am 7 Uhr...
 12. November, abends 8 Uhr, in der "Gemeindehalle" im West-End der Straße, an der die...
 Die Zeichen des antifaschistischen Parteilangstschloßes herab!

anläßlich des...
 12. November, abends 8 Uhr, in der "Gemeindehalle" im West-End der Straße, an der die...
 Die Zeichen des antifaschistischen Parteilangstschloßes herab!

Es sprechen...
 12. November, abends 8 Uhr, in der "Gemeindehalle" im West-End der Straße, an der die...
 Die Zeichen des antifaschistischen Parteilangstschloßes herab!

Sonntag...
 12. November, abends 8 Uhr, in der "Gemeindehalle" im West-End der Straße, an der die...
 Die Zeichen des antifaschistischen Parteilangstschloßes herab!

Heute...
 12. November, abends 8 Uhr, in der "Gemeindehalle" im West-End der Straße, an der die...
 Die Zeichen des antifaschistischen Parteilangstschloßes herab!

Das Gericht...
 12. November, abends 8 Uhr, in der "Gemeindehalle" im West-End der Straße, an der die...
 Die Zeichen des antifaschistischen Parteilangstschloßes herab!

Einiger...
 12. November, abends 8 Uhr, in der "Gemeindehalle" im West-End der Straße, an der die...
 Die Zeichen des antifaschistischen Parteilangstschloßes herab!

Wegweisens...
 12. November, abends 8 Uhr, in der "Gemeindehalle" im West-End der Straße, an der die...
 Die Zeichen des antifaschistischen Parteilangstschloßes herab!

In der Sowjetunion...
 12. November, abends 8 Uhr, in der "Gemeindehalle" im West-End der Straße, an der die...
 Die Zeichen des antifaschistischen Parteilangstschloßes herab!

in Sowjet-Deutschland...
 12. November, abends 8 Uhr, in der "Gemeindehalle" im West-End der Straße, an der die...
 Die Zeichen des antifaschistischen Parteilangstschloßes herab!

Ein Arbeiter...
 12. November, abends 8 Uhr, in der "Gemeindehalle" im West-End der Straße, an der die...
 Die Zeichen des antifaschistischen Parteilangstschloßes herab!

Bei meiner...
 12. November, abends 8 Uhr, in der "Gemeindehalle" im West-End der Straße, an der die...
 Die Zeichen des antifaschistischen Parteilangstschloßes herab!

Die Arbeit...
 12. November, abends 8 Uhr, in der "Gemeindehalle" im West-End der Straße, an der die...
 Die Zeichen des antifaschistischen Parteilangstschloßes herab!

Die Arbeit...
 12. November, abends 8 Uhr, in der "Gemeindehalle" im West-End der Straße, an der die...
 Die Zeichen des antifaschistischen Parteilangstschloßes herab!

Die Arbeit...
 12. November, abends 8 Uhr, in der "Gemeindehalle" im West-End der Straße, an der die...
 Die Zeichen des antifaschistischen Parteilangstschloßes herab!

Die Arbeit...
 12. November, abends 8 Uhr, in der "Gemeindehalle" im West-End der Straße, an der die...
 Die Zeichen des antifaschistischen Parteilangstschloßes herab!

Die Arbeit...
 12. November, abends 8 Uhr, in der "Gemeindehalle" im West-End der Straße, an der die...
 Die Zeichen des antifaschistischen Parteilangstschloßes herab!

Die Arbeit...
 12. November, abends 8 Uhr, in der "Gemeindehalle" im West-End der Straße, an der die...
 Die Zeichen des antifaschistischen Parteilangstschloßes herab!

Die Arbeit...
 12. November, abends 8 Uhr, in der "Gemeindehalle" im West-End der Straße, an der die...
 Die Zeichen des antifaschistischen Parteilangstschloßes herab!

Die Arbeit...
 12. November, abends 8 Uhr, in der "Gemeindehalle" im West-End der Straße, an der die...
 Die Zeichen des antifaschistischen Parteilangstschloßes herab!

Die Arbeit...
 12. November, abends 8 Uhr, in der "Gemeindehalle" im West-End der Straße, an der die...
 Die Zeichen des antifaschistischen Parteilangstschloßes herab!

Die Arbeit...
 12. November, abends 8 Uhr, in der "Gemeindehalle" im West-End der Straße, an der die...
 Die Zeichen des antifaschistischen Parteilangstschloßes herab!

Die Arbeit...
 12. November, abends 8 Uhr, in der "Gemeindehalle" im West-End der Straße, an der die...
 Die Zeichen des antifaschistischen Parteilangstschloßes herab!

Die Arbeit...
 12. November, abends 8 Uhr, in der "Gemeindehalle" im West-End der Straße, an der die...
 Die Zeichen des antifaschistischen Parteilangstschloßes herab!

Die Arbeit...
 12. November, abends 8 Uhr, in der "Gemeindehalle" im West-End der Straße, an der die...
 Die Zeichen des antifaschistischen Parteilangstschloßes herab!

Die Arbeit...
 12. November, abends 8 Uhr, in der "Gemeindehalle" im West-End der Straße, an der die...
 Die Zeichen des antifaschistischen Parteilangstschloßes herab!

Die Arbeit...
 12. November, abends 8 Uhr, in der "Gemeindehalle" im West-End der Straße, an der die...
 Die Zeichen des antifaschistischen Parteilangstschloßes herab!

Die Arbeit...
 12. November, abends 8 Uhr, in der "Gemeindehalle" im West-End der Straße, an der die...
 Die Zeichen des antifaschistischen Parteilangstschloßes herab!

Öffentliche Versammlungen

Unterstützt durch die...
 Sonntag, 22. November, 20 Uhr, bei Dr. J. H. H. öffentliche Versammlung...
 Montag, 23. November, 20 Uhr, öffentliche Versammlung...
 Dienstag, 24. November, 20 Uhr, öffentliche Versammlung...
 Mittwoch, 25. November, 20 Uhr, öffentliche Versammlung...
 Donnerstag, 26. November, 20 Uhr, öffentliche Versammlung...
 Freitag, 27. November, 20 Uhr, öffentliche Versammlung...
 Samstag, 28. November, 20 Uhr, öffentliche Versammlung...
 Sonntag, 29. November, 20 Uhr, öffentliche Versammlung...
 Montag, 30. November, 20 Uhr, öffentliche Versammlung...
 Dienstag, 1. Dezember, 20 Uhr, öffentliche Versammlung...

Bund der Freunde des J.S.
 Sonntag, 22. November, 20 Uhr, öffentliche Versammlung...
Internationaler Bund der Opfer des Krieges und der Arbeit
 Sonntag, 22. November, 20 Uhr, öffentliche Versammlung...
Kommunistischer Jugendverband Deutschlands
 Sonntag, 22. November, 20 Uhr, öffentliche Versammlung...
Jung-Partakus-Bund
 Sonntag, 22. November, 20 Uhr, öffentliche Versammlung...

Rundfunk-Programme
 Sonntag, 22. November
 10 Uhr: Mitteldeutsches...
 11 Uhr: Mitteldeutsches...
 12 Uhr: Mitteldeutsches...
 13 Uhr: Mitteldeutsches...
 14 Uhr: Mitteldeutsches...
 15 Uhr: Mitteldeutsches...
 16 Uhr: Mitteldeutsches...
 17 Uhr: Mitteldeutsches...
 18 Uhr: Mitteldeutsches...
 19 Uhr: Mitteldeutsches...
 20 Uhr: Mitteldeutsches...
 21 Uhr: Mitteldeutsches...
 22 Uhr: Mitteldeutsches...

Rama im Blaiband



Rama im Blaiband
 Rama Margarine
 im Blaiband

Alles auf Kredit!
 Wir liefern Ihnen eine entzückende Standuhr, prima eich. Gehäuse, wundervoller, tiefer Doppel-Gongschlag, mit erstklassigem Mechanismus, mit 5jähriger Garantie zum Reklamepreis von **137,50 M.** zahlbar in 50 gleichen Wochenraten ohne Aufschlag. Die erste Rate gilt als Anzahlung. Wir stellen die Uhr sofort kostenlos in Ihrer Wohnung — auch nach außerhalb — auf.
Uhren, Schmuck aller Art im Fachgeschäft auf Kredit ohne Aufschlag. Kommen Sie ruhig mal her und prüfen Sie unser Angebot!
Klein & Co.
 Brüderstr. 5, Gr. Steinstr. 79 (Wein Laden)

Sobald erschienen:
LUDWIG RENN
NACHKRIEG
 die Fortsetzung von „KRIEG“
 „Nachkrieg“ ist ein Dokument, wie der erste Teil des „Simplicius Simplicissimus“ und mußte ein klassischer, unverlierbarer Teil des deutschen Schrifttums werden. Es gibt kein Buch der letzten dreißig Jahre, das derart ergreifend wie diese nüchternen Berichte, Ernst Wall in Berlin, Börsen-Courier.
 In Ganzleinen RM. 5.— / Kartoniert RM. 3.50
 Volksbuchhandlung G. m. b. H., Halle a. d. S., Lerchenfeldstraße 14

Tagungsordnung für die Sitzung der Stadtverordneten am Montag, dem 24. November 1930, 16 Uhr
 Öffentliche Sitzung
 1. bis 3. Vorlesen
 4. Entwurf der Friedrich-Georg-Strasse am alten Gärten- und Pflanzengarten.
 5. Übernahme eines Beschlusses.
 6. Wiederholung eines Beschlusses mit dem Zweck Einsparung.
 7. U. u. 10. Mitteilung von Verhandlungen mit der G. m. b. H. G. u. mit der Bauverwaltung über die Beschaffung von Werkstoffen.
 8. Übernahme eines Beschlusses zur Umwidmung der Altkolonie.
 9. Die 10. Mitteilung.
 10. Deran anschließend öffentliche Sitzung
 11. Halle, den 20. November 1930.
 Der Stadtverordnetenvorsteher, Buß.

MODERNES THEATER
 Der größte große Erfolg (1925) der Wiener Dorettin
Daniel in der Löwenhöhle
 Regie Fritz Kreisler
 Und ein großer neuer Spielplan
 19. November 1930
 1. Kobylerie
 2. Interaktionelle
 3. Auf alle Bühnen
 4. Platz
 Sonntag:
 2. Vorstellungen
 Gebt für die Kotehilfe
 Goll- und Spielstrichart
 Kleiner Bahnhof
 Hofplatz
 Witwe Karl Keller
 Wollfaden, Marienstr. 21
 Weiss
Zeitungs- und Briefwaren
 Hugo Hoffmann
 Hofplatz
 Weigenfels,
 Hofplatz 1
Lumpen Zeitungen Knochen
 auch 1930
H. Sobbe
 Große Klausstr. 25

Erfahrene Hausfrauen braten mit der ausgiebigen Rama!
 Warum? Weil der Braten mit Rama ohne großen Aufwand köstlich gerät. Gleich beim Anbraten merken Sie, wie ergiebig Rama ist und wie wunderschön sie bräunt. Und dann — sie spritzt gar nicht infolge ihres außerordentlichen Fettreichtums. Mischen Sie Rama Margarine keine anderen Fette bei! Lassen Sie ihr das reizvolle, frische Aroma, das den Braten so besonders wohlschmeckend und lecker macht — so daß er Ihrer Kochkunst zur Ehre gereicht.

Gute Ware Billiger Preis

Backartikel

Bayrische Schmelzmargarine	Pfund 1,20	80
Schmelzbutter	keine Qualität	Pfund 2,20
Mandeln süß	Pfund 1,50	1,50
Mandeln bitter	Pfund 1,50	1,50
Haselnußkerne	Pfund	1,20
Mandelersatz	Pfund	60
Kokosnuß zerhackt	Pfund	45
Citronat	Pfund	1,25
Orangeat	Pfund	1,00
Magnei-Mehl allerfeinstes	Stollenmehl Pfund 32	10 Pfund 3,10
Auszugmehl grillig	Pfund 30	10 Pfund 2,90
Auszugmehl gelb	Pfund 28	10 Pfund 2,70
Weizenmehl 000	Pfund 26	10 Pfund 2,50
Sultaninen extra helle Ware	Pfund	80
Sultaninen	Pfund	55
Korinthin	Pfund	52
Vollmilch ungeruchert	16-er-Dose	50
S & F Vanillinzucker	3 Pakete in Kellophen	20

... und außerdem 5% Rückvergütung

SCHADE & FÜLLGRABE
 G. m. b. H.
 LEIPZIG 163 Filialen FRANKFURT

Konsum- u. Spargenossenschaft Merseburg v. L.
 a. G. m. b. H.
 Am Sonntag, dem 23. November 1930, um mittags 11 Uhr findet in Merseburg in der „Jahresburg“ die ordentliche

Jahres-Generalversammlung
 1. Bericht des Vorstands für das Geschäftsjahr 1929/30.
 2. Bericht des Aufsichtsrates.
 3. Entlastung des Vorstands.
 4. Beschließung über die Verteilung des Reingehalts.
 5. Hauptbeschluss und Dividendenverteilung.
 6. Entlastung der Mitglieder.
 7. Wahlberechtigte können an der Vertreterwahl teilnehmen, die mit Ausnahme verlebender Mitglieder nicht durch Stellvertreter vertreten werden können.
 Der Ausschuss: J. H. Dietrich

Besser schlafen heißt besser leben!
 Auerkann Qualität vereinfacht mit niedrigem Preis das Maß der Kernschichten des Bettes, die Sie bei Kaufzeit.
 Mein Bettenhaus ist führend, beratend, Service und bedient Sie zweifellos am billigsten.
Federbetten
 Oberbett Mk. 15.— 20.— 25.— 30.— 35.— 40.—
 Unterbett Mk. 14.— 18.— 24.— 30.— 36.— 42.—
 2 Kissen Mk. 8.— 11.— 14.— 17.— 20.— 24.—
 pro Stand Mk. 37.— 49.— 63.— 72.— 80.— 90.—
Bettlatten und Dunnen in verschiedenen...
Inletts und Dreile, beste asprobierte federdicke und farbechte Ergänzungen
Matt- und Bettdecken mit Pakettmattensystem
 Mk. 15.— 19.— 23.— 30.— 34.— 38.— 42.—
Holzbettstellen
 aus Eichen Mk. 16.— 18.— 20.—
 aus Holz Mk. 20.— 24.— 28.—
Kinderbettstellen
 Mk. 18.— 22.—
Spanndecken Mk. 9.25 12.— 13.75 17.25 20.— 22.—
Doppendecken Mk. 49.— 56.— 60.— 71.— 81.—
 Auf Wunsch Zahngestellbetten.
 Auch nach auswärtiger Lieferung durch eigene oder Transportheschickung.

Bettenhaus Bruno Pan
 Kleine Ulrichstraße 2 bis Domplatz
 3 Minuten vom Markt

Zeitungsmafia
 billig abzugeben
 Lerchenfeldstraße 14